

Was ist Homöopathie?

- Die Homöopathie geht zurück auf den deutschen Arzt Samuel Hahnemann (1751-1843)
- Das Wort Homöopathie leitet sich aus dem Griechischen *homoios pathos* ab und heißt übersetzt: ähnliches Leiden.
- Hahnemann war der Ansicht, dass Substanzen, die bei einem gesunden Menschen bestimmte (Leidens-) Symptome verursachen, Krankheiten, die mit *ähnlichen Leidens-* Symptomen einhergehen, heilen könnten.
- Um die negativen Nebenwirkungen so gering wie möglich zu halten, verdünnte er die Substanzen sehr stark.
- Um gleichzeitig die erhofften positiven Kräfte zu verstärken, schüttelte er bei jedem Verdünnungsvorgang die Arzneien. Er meinte damit die mehr geistigen Wirkkräfte, die in der Materie schlummern, freizusetzen. Diesen Vorgang nennt man *potenzieren*.
- Hahnemann war der Ansicht, dass jede Erkrankung Resultat einer "gestörten Lebenskraft" sei. Seine Arzneien würden subtil unmittelbar auf diese "Lebenskraft" einwirken.
- Hahnemann ging davon aus, dass Homöopathie die einzig wahre medizinische Kunst sei, und dass damit jegliche Krankheit des Leibes und des Gemütes geheilt werden könne.
- Hahnemann war der Ansicht, dass durch Homöopathie nicht vereinzelt Krankheiten geheilt würden, sondern der ganze Mensch als solcher.
- In der klassischen Homöopathie (jene Homöopathie, die bis heute möglichst genau den Vorgaben Hahnemanns folgt) geht man davon aus, dass jeder Mensch anders behandelt werden müsse und für jeden Menschen eine einzigartige Arznei existiert, die ihn umfassend heilen könne.

In homöopathischen Arzneien höherer 'Potenz' ist kein einziges Molekül der Ausgangssubstanz vorhanden.

Was ist das Positive an der Homöopathie?

- Hahnemann war der Ansicht, dass nur die Gesamtheit der Symptome - also das ganze Erscheinungsbild des Menschen - einen gültigen Hinweis auf eine Arznei, die diesem Erscheinungsbild ähnlich war, geben könne. Deshalb setzen sich echte Homöopathen bis heute eingehend mit dem Patienten auseinander. Ein Homöopath will nicht nur Blutbefunde erheben, er fragt vielmehr: Was ist das für ein Mensch?
- Homöopathen erreichen viel an positiver Wirkung durch die eingehende Zuwendung zum Patienten und durch die ausführlichen Gespräche. Homöopathie bringt hier etwas ein, was in der offiziellen medizinischen Praxis häufig zu kurz kommt.

Warum fällt die wissenschaftliche Kritik an der Homöopathie so heftig aus?

- Die Arzneien werden in den meisten Fällen so stark verdünnt, dass keinerlei Wirksubstanz mehr zu Anwendung kommt. Wenn hinter dem Namen der homöopathischen Arznei eine Angabe höher als D 23 steht, ist in der Arznei nur mehr reiner Alkohol oder reiner Milchzucker. Von der angegebenen Substanz ist in Wahrheit nichts enthalten. Wissenschaftler sagen: Wo nichts ist, wirkt auch nichts (mit Ausnahme der Hoffnung, die bei jeder Therapie erweckt wird).
- Die Behauptung, die Substanzen würden durch Verschütteln potenziert und verborgene Kräfte würden erweckt, die auf Dauer in der Arznei gespeichert wären, widerspricht den bekannten Prinzipien der Physik. Die behaupteten geistigen Wirkkräfte konnten durch keinerlei Prüfverfahren gezeigt werden. Gelegentliche Sensationsmeldungen der Homöopathen über einen gelungenen Wirknachweis der Potenzierung erwiesen sich bislang - bei genauer Überprüfung - als Bluff.
- Auch 200 Jahre nach Erfindung der Homöo-

pathie konnte noch immer keine spezifische Wirkung am Patienten festgestellt werden. Bis heute halten sich die Behandlungserfolge der Homöopathie im Rahmen jeder anderen Scheintherapie.

Auch nach 200 Jahren konnte die spezifische Wirksamkeit der Homöopathie immer noch nicht zweifelsfrei erbracht werden.

- Das Konzept der "Lebenskraft", das für die Homöopathie grundlegend ist, ist rein spekulativ und entzieht sich jeder Überprüfung.
- Die Kritik der Wissenschaftler ist deshalb so harsch, weil sich Homöopathie mit dem Mantel der Wissenschaftlichkeit umgibt. In Wahrheit aber ist Homöopathie ein in sich geschlossenes Glaubenssystem, das sich gegen Kritik immun hält.

Verbreitete Irrtümer zur Homöopathie

Homöopathie gilt heute im Volk zumeist als eine "nur gute", nebenwirkungsfreie, sanfte Naturmedizin auf pflanzlicher Basis. Doch es gilt vielmehr:

- *Homöopathie ist keine Naturmedizin.* Die Substanzen werden nicht in ihrer natürlichen Form verabreicht. Sie werden nicht nur verdünnt, sondern nach dem Selbstverständnis der Homöopathen in ihrer Wirkung verändert (potenziert, dynamisiert).
- *Homöopathie ist nicht nebenwirkungsfrei.* Abgesehen davon, dass auch Placebos Nebenwirkungen haben können, sind die Substanzen in den Arzneien niederer Verdünnung (bis D 8) pharmakologisch wirksam. So genannte "Niederpotenzen," auf Dauer eingenommen, können auch zu schwerwiegenden negativen Folgen führen.
- *Homöopathie ist keine pflanzliche Medizin.* Pflanzen werden nur unter anderem als Ausgangsmaterial für die Arzneien verwendet. Es kommen in der Homöopathie praktisch alle Substanzen zum Einsatz, die es auf der Erde nur gibt: Minerale, Tiere, Ausscheidungen, Gifte, synthetische Stoffe, ...

Homöopathie und Weltanschauung

- Der Freimaurer Hahnemann gründete die Homöopathie auf philosophische Grundannahmen, die aus Neuplatonismus, Hermetik, Renaissance-esoterik und dem Deismus der Aufklärer kommen.
- Hahnemann bezeichnete Jesus Christus als "Erzschwärmer", den Gedanken an Erlösung und Wiederherstellung des Menschen durch das Kreuz Christi lehnte er ab. In der Homöopathie sei ihm die wahre "Heillehre" offenbart worden.
- Klassische Homöopathie nach Hahnemann ist weniger eine Heilkunde als vielmehr eine Heilslehre. Hahnemann ging es in der Spätphase um die Wiederherstellung des ursprünglichen Menschen und der Menschheit durch die homöopathische Kunst.
- Die weltanschaulichen Grundlagen der Homöopathie sind mit den Grundannahmen des heute verbreiteten esoterischen Weltbildes vergleichbar. Deshalb wird Homöopathie in der profanen Bewertung als "die esoterische Heilmethode schlechthin" bezeichnet.

Was Christen beachten sollten

Auch wenn heute unter dem Begriff Homöopathie keineswegs nur die ursprüngliche, klassische Homöopathie nach Hahnemann angeboten wird, sondern eine Unzahl von Abwandlungen und Sonderformen, die manchmal nur mehr den Namen mit der Therapie Hahnemanns gemein haben, sollten Christen bedenken:

- Die Lehre von der "Lebenskraft", wie sie die ideologische Grundlage der Homöopathie bildet, steht in Spannung zur christlichen Auffassung vom Geheimnis des Lebens.
- Die unklare Unterscheidung zwischen Materie und Geist in der Homöopathie führt zu einem unzulässigen methodischen Zugriff zur Persönlichkeit des Menschen. Das gilt vor allem dort, wo sich die Homöopathie als "Medizin der Person" ausgibt.

- Der Anspruch mancher homöopathischer Schulen, auch geistliche und spirituelle Probleme mit Arzneien "behandeln" zu können, führt in letzter Konsequenz zu einem durchgezogenen materialistischen Weltbild.
- Viele Formen der modernen Homöopathie sind verbunden mit anderen esoterischen Therapien und Ideen (z.B: Homöopathie und Astrologie, Homöopathie und Schamanismus, ...)
- Längerfristige Beschäftigung mit Homöopathie kann eine Art des Denkens nahe legen, die dem esoterischen Weltbild verpflichtet ist.

Quellen (Auswahl):

Hopff, W., Homöopathie kritisch betrachtet, Stuttgart 1991

Meyer, F. P., Vorlesungen über Homöopathie, Jena 1996

Peters, Ulrike, Schnellkurs Esoterik, DuMont Köln 2005

Pilar, Clemens, Symbole der Heilung, Symbole des Heils, Univ. Diss. Wien 2004,

Prokop, O., Homöopathie, was leistet sie wirklich?, München 1995

Eine kirchliche Stellungnahme zum Thema "New Age" hält weitere Informationen für Sie bereit:

"Jesus Christus, der Spender des lebendigen Wassers. Überlegungen zu New Age aus christlicher Sicht", Rom 2003 (Dieses Schreiben kann als PDF-Datei auf folgender Internetadresse heruntergeladen werden: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at> (downloads)

Impressum: P. Dr. Clemens Pilar COP
Gebrüder Lang Gasse 7, A -1150 Wien,
clemenspilar@gmx.at Tel. u. Fax: 01/893 43 12 47
homepage: <http://nazaret.juengergemeinschaft.at>

Die Homöopathie ist nur eine scheinbare Alternative zu einer materialistischen Apparate-medicin. Durch den Anspruch, mit Hilfe von Arzneien den Menschen als Individuum und Persönlichkeit einzigartig zu behandeln, erweist sich die Homöopathie als überzogener Supermaterialismus.

Stichwort Homöopathie



Von vielen Leuten geliebt, gar mit religiösem Eifer vertreten, von der Wissenschaft bezweifelt oder gar bekämpft, von Theologen kritisch unter die Lupe genommen - viel wird gestritten um die Homöopathie! Was also ist dran an dieser Therapie, die trotz aller Kontroversen so groß in Mode ist? Sanfte Heilkunde, großer Bluff oder gar okkulte Zauberei?